

Es liegt eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vor zu den laufenden und den zu erwartenden Unterhaltungs- und Renovierungskosten der Festhalle Oberbruch.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit Schreiben vom 10.07.2015 (Nutzung der Festhalle Oberbruch) leiteten Sie den im Rat vertretenen Fraktionen die Übersicht der Interessengemeinschaft Oberbruch 2020 e.V. über die Nutzung der Festhalle Oberbruch zur vertraulichen Behandlung zu. Dieser Übersicht waren u.a. die bis zu diesem Zeitpunkt feststehenden Belegungen als auch die bis dahin eingegangenen Mieteinnahmen beigefügt. Aus diesem Schreiben ging weiter hervor, dass die Interessengemeinschaft der Stadt Heinsberg vorschlägt, weiter in der Festhalle aktiv zu sein und um Sanierung der Halle bittet.

Die mit diesem Schreiben weitergegebenen Informationen als auch die Besichtigung der Räumlichkeiten vor Ort reichen uns nicht aus, um uns ein konkretes Bild von der Gesamtsituation machen zu können.

Auch im Hinblick auf die in der Ratssitzung am 30.09.2015 beschlossenen Vorbereitung der „AGENDA 2025“, in welcher unter TOP 6.1 Nr. 5 von der CDU Fraktion eine Renovierung der Festhalle über einen Zeitraum von 10 Jahren angeführt wird, benötigen wir weiteres belastbares Zahlenmaterial zu den voraussichtlich anfallenden Kosten, die von der Stadt Heinsberg bei der Vorbereitung dieser „AGENDA-Punktes“ zugrunde gelegt werden.

Entsprechend bitten wir um ausführliche Beantwortung der nachfolgenden Fragen im öffentlichen Teil der nächsten Ratssitzung.

Fragen zu den bisher angefallenen Kosten:

1. Welche laufenden Unterhaltungsaufwendungen (Art und Höhe) sind seit der Übernahme der Festhalle Oberbruch durch die IG 2020 angefallen in Bezug auf die folgenden Einzelpositionen: Energie (Strom, Gas, Heizung etc.), Versicherungen, Steuern, sonstige ggf. angefallene Kosten?

Antwort der Verwaltung:

In der Zeit vom 1. September 2014 (Beginn des Pachtvertrages) bis zum 31.10. 2015 sind Betriebsaufwendungen in Höhe von 60.050 € angefallen.

Diese verteilen sich wie folgt:

Versicherungen (Gebäude und Elektro): 6.650 €

Grundsteuer : 8.650 €

Grundbesitzabgaben: 1.867 €

Stromkosten: 10.917 €

Heizkosten : 26.066,67 €

Sonstige Betriebskosten: 5.900 €

2. Welche Aufwendungen (Art und Höhe) sind seit der Übernahme der Festhalle Oberbruch durch die IG2020 angefallen für Renovierungs-, Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen?

Antwort der Verwaltung:

Es sind folgende Aufwendungen angefallen:

Erneuerung Zapfanlage	5.991,41 €
Erneuerung Bühnenbeleuchtung	6.389,92 €
Material Maler (Böden und Farbe)	7.752,89 €
Erneuerung Fenster	710,00 €
Reinigungsgerät	3.267,69 €
Briefkasten, Schlösser, Türschließer	448,02 €
Spülmaschineninstandsetzung	1.309,15 €
Sichtschutz	1.020,00 €
Divers	1.210,61 €
SUMME	28.099,69 €
Mehrwertsteuer	5.338,94 €
TOTAL	33.438,63 €

3. Sind darüber hinaus noch weitere Kosten seit der Übernahme der Festhalle Oberbruch durch die IG 2020 angefallen? Falls ja, welche und in welcher Höhe?

Antwort der Verwaltung:

Es sind keine weiteren Aufwendungen angefallen.

Fragen zu Renovierungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen und den zu erwartenden Kosten:

1. Welcher Renovierungs- bzw. Sanierungsbedarf besteht insgesamt in der Festhalle Oberbruch? Bitte listen Sie alle notwendigen Maßnahmen bzw. Arbeiten auf, die aus heutiger Sicht durchzuführen sind.

2. Wie hoch werden die voraussichtlichen Kosten für diese Maßnahmen sein? Bitte listen Sie die Kosten je Einzelposition als auch die voraussichtlichen Gesamtkosten auf.

Antwort der Verwaltung zu den beiden Fragen (zusammengefasst):

Ich erlaube mir in diesem Zusammenhang auf die Antworten der Verwaltung auf die Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Rates der Stadt Heinsberg vom 11. Dezember 2013 hinzuweisen.

Gerne bin ich aber bereit, Ihnen die Positionen noch einmal zu benennen:

Dachkonstruktion und Dachabdichtung: 266.250 €

Blitzschutz: 27.000 €

Fassade: 54.000 €

Fenster / Türen 40.500 €

Ertüchtigung Dämmung; Innenabdichtung Wände und Decken : 82.500 €

Heizung: 103.500 €

Sanitär: 224.500 €

Raumlufttechnik: 595.000 €

Brandschutz: 108.000 €

Elektroanlagen: 325.000 €

Lastenaufzug: 23.000 €

Unvorhergesehenes: 15 v. H. : 277.387,50 €

SUMME: 2.126.637,50 €

3. Gibt es unter den vorgenannten Maßnahmen/Arbeiten Positionen, die vorrangig durchzuführen sind, sich also nicht nach den Vorstellungen der CDU-Fraktion auf 10 Jahre verteilen lassen und somit in den ersten Jahren höhere Aufwände verursachen? Falls ja welche Maßnahmen sind dies und welche Kosten fallen dafür voraussichtlich an? Anmerkung hierzu: Hier denken wir z.B. an Sanierungsmaßnahmen des Daches bzw. Maßnahmen zum Brandschutz. Ein undichtes Dach gefährdet weitere Sanierungsmaßnahmen, Brandschutz ist gesetzlich vorschrieben und kann nicht geschoben werden.

Antwort der Verwaltung

Das Amt für Gebäudewirtschaft hat einen Sanierungsplan, der gerade die von Ihnen aufgeworfenen Umstände, als selbstverständlich voraussetzt, entwickelt. Danach werden in den

ersten beiden Jahren knapp 600.000 € an Haushaltsmitteln zur Verfügung stehen, um Dachkonstruktion und -abdichtung, Giebelwand, Blitzschutz, Fassade und Teile der Raumluftechnik zu erneuern bzw. zu sanieren und die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen zu ergreifen. In den nachfolgenden Jahren werden dann die weiteren Sanierungsarbeiten mit einer jährlich ausgewogenen moderaten Belastung des Haushaltes der Stadt Heinsberg folgen.